Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 68 (2010)
Heft: 358

Artikel: Ein Blick an den Sommersternenhimmel
Autor: Baer, Thomas
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-897989

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein Blick an den Sommersternenhimmel

Der Julihimmel 2010 hat kein herausragendes Ereignis zu bieten, wenn wir einmal von der fernab von Europa stattfindenden Sonnenfinsternis absehen. Etwas Bereicherung dürfen wir durch die Planeten am Abendhimmel erfahren. Diese überbrücken die lange Dämmerungsphase.

Von Thomas Baer

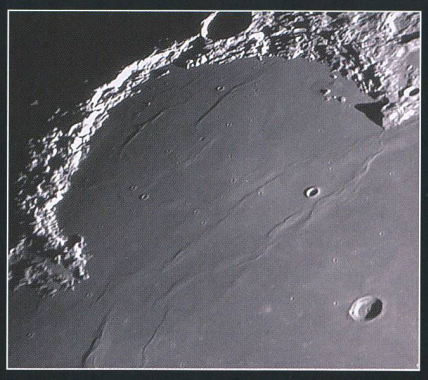
Über die Abendsichtbarkeit der **Venus** lesen Sie mehr auf S. 24. Zusammen mit **Mars** und **Saturn** dominiert sie nach wie vor die Stunden nach Sonnenuntergang, derweil **Neptun**, **Uranus** und **Jupiter** erst in den frühen Morgenstunden die Himmelsbühne in ostsüdöstlicher Blickrichtung betreten.

Schmale Mondsichel am 10. Juli

Wer sich Jupiter vornimmt, könnte dies auf den Morgen des 10. Juli 2010 planen, denn dann wird ab etwa 05:00 Uhr MESZ die sehr schmale abnehmende Mondsichel nur 40¾ Stunden vor Neumond etwa 9° hoch über dem Ostnordosthorizont sichtbar. Theoretisch könnte es der versierte Himmelsbeobachter sogar tags darauf eine Dreiviertelstunde später noch einmal versuchen. Dann allerdings steht die Sichel bloss noch 5° über der Horizontlinie und wir haben eben den Sonnenaufgang. Nach der totalen Sonnenfinsternis über dem Pazifik dauert es bis zum 13. Juli, ehe wir den zunehmenden Mond erstmals wieder abends erspähen können. Tags darauf steht er unterhalb von Venus. Am 15. zieht er in weitem Abstand südlich an Mars vorüber.

«Goldener Henkel»

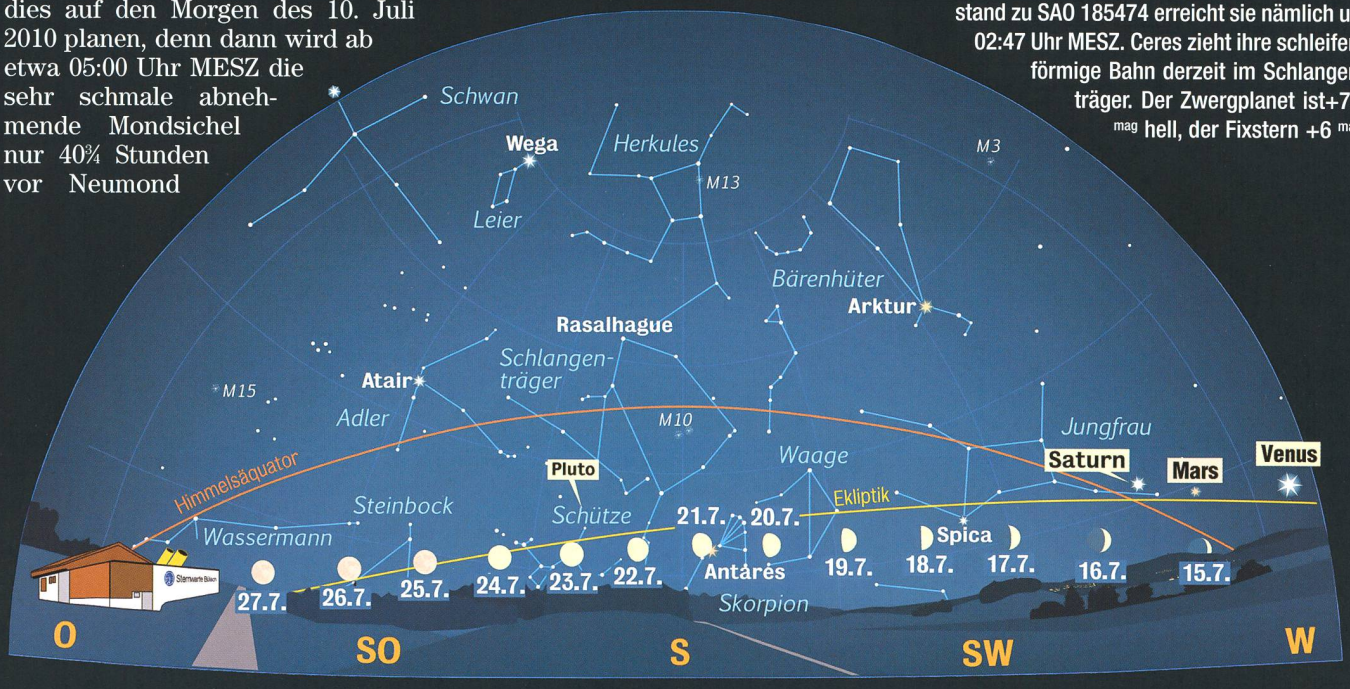
In den folgenden Tagen nimmt die Beleuchtungsphase weiter zu. In den Abendstunden des 21. Juli 2010 um 19:36 Uhr MESZ können wir abermals den «Goldenen Henkel» am Mond sehen. ORION hat über die spezielle Beleuchtung der Formation Sinus Iridum schon mehrfach darüber berichtet. Gleichentags steht der Erdtrabant nur 1½° nordöstlich von Antares, dem Al-



Die «Regenbogenbucht» (lat. Sinus Iridum) befindet sich am Rande des Mare Imbrium. Bei Dreiviertelmond kommt es gelegentlich vor, dass die Gipfel des Jura-Gebirges bereits im hellen Sonnenlicht leuchten, während die Bucht noch im Schatten liegt.

Enge Begegnungen

Am 2. Juli 2010 gegen 23:00 Uhr MESZ zieht der Planetoid 12 Victoria in nur 1 Bogenminute südlichem Abstand am Stern SAO 158808 in der Waage vorüber. Dieser ist +6.4 mag hell und damit als Referenzstern eine geeignete Beobachtungshilfe. Victoria selber hat eine Helligkeit von lediglich +10.2 mag. Es versteht sich, dass der Planetoid damit nur an einem leistungsstarken Fernrohr gesehen werden kann. Am 7. Juli 2010 kann man auch 1 Ceres in 53" bei einer Sternpassage verfolgen. Allerdings ist frühes Aufstehen angesagt. Den engsten Abstand zu SAO 185474 erreicht sie nämlich um 02:47 Uhr MESZ. Ceres zieht ihre schleifenförmige Bahn derzeit im Schlangenträger. Der Zwergplanet ist+7.5 mag hell, der Fixstern +6 mag.



Anblick des abendlichen Sternenhimmels Mitte Juli 2010 gegen 22.45 Uhr MESZ
(Standort: Sternwarte Bülach)